

[zurück zur zuletzt besuchten Seite](#)

## Immer Zoff in der WG

theater im e.novum: Soap Opera, erste Folge



Die schöne Zicke Isabel (rechts) zieht in die WG in der Schröderstraße -- das geht nur mit viel Getöse, die Bewohner sind genervt und fasziniert gleichzeitig. Foto: t&w

ff Lüneburg.

Guido wackelt mit dem Hintern, die Stimme kippt immer wieder in den Sopran; er ist ein lieber, netter Typ, findet Streitigkeiten ganz ganz furchtbar und will -- na klar -- Friseur werden. Den pingeligen Achim dagegen, der immer entweder mit dem Geschirrtuch oder einem Ministaubsauger herumfuchtelte, zieht es ins Lehramt -- endlich mal kommandieren dürfen. Bis jetzt ist Achim Hauptmieter der Wohngemeinschaft in der Schröderstraße, und er benimmt sich auch so. Sechs Zimmer hat die Bude, wer hier noch so alles ein- und auszieht, darum dreht sich die Soap Opera "SiX-Pack". Für die erste Folge hob sich jetzt im "theater im e.novum" der Vorgang.

"SiX-Pack" ist Theater, aber im TV-Vorabendserien-Format, eine Mischung aus "Gute Zeiten, schlechte Zeiten" und "Big Brother". Das Publikum darf im begrenzten Rahmen mitentscheiden, und es gibt keine stringente Handlung (die es allerdings bei den meisten Soaps auch nicht gibt). Den Entwurf schrieb Jürgen Baumgarten, Regie führt Alexander Krüger. Es spielt das Jugendensemble II; langfristig allerdings, über mehrere Jahre am besten, sollen alle 130 Ensemble-Mitglieder des e.novum-Theaters beteiligt werden.

Guido und Achim also wohnen in der WG. Dazu kommt -- schwarzer Mantel, finstere Miene -- der gruselige Lupo aus der Gothic-Szene. Soweit die Kerle. Sybille ist ganz anders drauf, allerdings auch nervig: immer im Einklang mit dem Hier und Jetzt, immer auf Bio, immer eine Trommel in der Hand, um den Grundrhythmus allen Seins nicht zu verlieren. Johanna ist leiser, liebt still ihre Vasensammlung und fällt erst einmal nicht weiter auf. Das kann man von Isabel, genannt "Isi", nicht sagen: Sie scheint aus der US-Serie "Reich und schön" zu stammen, eine erotische Zicke, die mit größtmöglichem Männer-Aufwand in die WG zieht.

Das Personal ist komplett, das Bühnenbild (die Küche natürlich, von Achim in Schuss gehalten) steht. Die Geschichte kann beginnen, das heißt, sie hat längst begonnen, immer noch kommt jemand herein oder geht hinaus, Dialoge werden improvisiert. Lüneburger Tagesgeschehen (Rote Rosen, Gerangel um Band-Proberäume in der Schlieffenkaserne, etc.) fließt mit ein, das Leben plätschert wie im RTL-Container vor sich hin. Eine klassische Theaterkritik wäre also völlig fehl am Platze. Hier geht es um das Spiel mit Klischees, um die Mechanismen der Soap Opera, um deren erste Grundregel: Quote machen, das Publikum langfristig verpflichten, Schauspiel ist eher Nebensache. Wenn es also einmal spannend wird, dann muss die Folge zu Ende sein -- Blackout.

Folge eins endet nach einer Stunde mit einem herumliegenden Schwangerschaftsteststreifen. Positiv? Er kann nur Isi hören. Das Publikum darf mit einfacher Mehrheit entscheiden, ob sie schwanger ist. Sie ist.

Schalten Sie auch nächstes Mal wieder ein, wenn es heißt: "SiX-Pack -- Neues aus der Schröderstraße". Sendetermin: 4. April, 19 Uhr.